

Kirchenburg Taterloch braucht Hilfe!

500 Jahre hat die Kirchenburg getrotzt, geschützt und bewacht. So lange schon wurden in ihr unsere Ahnen und später wir getauft, konfirmiert und verheiratet. Auf dem gleichen Hügel liegen Eltern, Großeltern und Urahnen von denen, die wie wir, ihre Wurzeln in Taterloch haben.

Am Fuße der Kirchenburg haben wir uns oft versammelt. Zu Ostern, wenn die „Giuden“ die gefärbten Eier aus ihren Weidekörben verteilten. Oder wenn die Krone das ganze Dorf anlockte und jeder darauf wartete, dass ein junger Knecht den glatte Baumstamm erklomm. Wie neugierig saßen die Alten auf den Bänken um den kleinen Platz und rästelten, wen wohl dieser Knecht zum Tanzen auffordern würde. Fast kann man im Geiste Dani-Hansi seine Trompete blasen hören. Er wohnt auch heute noch dort und hält die Stellung...

Die Zeit knabbert an den Mauern und am Dach der Kirche. Es ist mühselig, das Geld für Reparaturen zusammen zu bekommen. Taterloch wird von vielen bekannteren und größeren Kirchenburgen in den Schatten gestellt. Es gibt für sie keine EU Gelder. Die Landeskirche gibt ihr Bestes. Trotzdem ist man auf Spenden angewiesen. Die Leitstelle Kirchenburgen sammelt gezielt auch für Taterloch Geld um das Dach zu reparieren. Die Kosten für dringende Maßnahmen werden aktuell von der Leitstelle Kirchenburgen auf 6.000.- bis 8.000.- € geschätzt. Sollte der gespendete Betrag wesentlich niedriger sein, ist eine Konservierung des wunderschönen und wertvollen Altars von 1508 geplant.

Liebe Taterlöcher aber auch alle welche gerne hier mithelfen möchten und können: jede Spende und sei sie auch noch so klein, macht die Summe größer und eine Reparatur möglich. Die Kirche ist es wert erhalten zu werden.

Spenden an:

Hilfskomitee der Siebenbürger Sachsen

Konto-Nr. 7350325

BLZ 70020270

Hypovereinsbank München

(wichtig!) Verwendungszweck: Kirche Taterloch

Informationen und Kontakt auch unter **Projekt Kirchenburgen** im Internet.

Liebe Taterlöcher, wir bitten herzlich um Eure Hilfe und gehen mit gutem Beispiel voran. Seid alle begrüßt, Hildegard Imbrich und Schwester Hermine Gärtner, geb. Hügel